

Vom Ausland.

(Fortsetzung von Seite 1.)

in eine tiefe Schlucht stürzte. Die meisten Opfer waren Frauen und Kinder. Der mit Ausflüglern gefüllte Wagen stieß mit einem nach der Stadt fahrenden Wagen zusammen. Der Zusammenstoß richtete wenig Schaden an, aber die Bremsen verfielen und der Wagen stürzte den Abhang hinab. Amerikaner waren nicht unter der Gesellschaft, aber verschiedene Deutsche und andere Ausländer. Die Totenzahl wird wahrscheinlich vermehrt. Viele Verwundete sind in ernstem Zustand.

— Fünf Mitglieder der landwirtschaftlichen Soldatenkolonie, welche dem Rebellengeneral Klemm Treue gelobten, wurden in Minnottland, Vera Cruz, gefangen genommen und erschossen. Propaganda durch Rebellen war neuerdings in jener Gegend lebhaft. Einer Depesche zufolge hat Felix Diaz, der Neffe des einstigen Präsidenten, Galveston mit fünf Begleitern verlassen und will an einer abgelegenen Stelle an der Küste von Vera Cruz landen.

China. Wu Pei Fu, der neue Machthaber in China, beabsichtigt die Befestigung der südchinesischen Regierung in Kanton, an deren Spitze Dr. Sun Yat Sen steht, ein Bundesgenosse des besiegten Militärgouverneurs der Mandchurie, Tschang Ho Lin. Dies machte Wu in einer Unterredung bekannt, in der er sagte, er werde sobald wie möglich eine Nationalversammlung von Vertretern der einzelnen Provinzen einberufen, zu dem Zwecke der Einigung Chinas. Wie berichtet wird, sind 10,000 Einwohner in Tschang Tchow von Truppen in zweitägigen Kämpfen umgebracht worden, ehe die Erhebung argen Wu Pei Fu unterdrückt werden konnte. Weitere Kämpfe zwischen den 30,000 Kämpfern - Soldaten der Armee Tschang Ho Lins, die sich noch diesseits der chinesischen Mauer befinden, und den verfolgenden Truppen Wu Pei Fus wurden durch ein Übereinkommen abgewendet, das von den britischen Beamten der Kailan - Bergwerksverwaltung, deren Besitz durch eine Schlacht gefährdet worden sein würde, zustande gebracht worden war. Da Wu in Pao Ting zu sein Hauptquartier aufgeschlagen hat, so ist diese Stadt jetzt in Verfall gekommen. In Peking tappt man noch im Dunkeln. Wu wartet darauf, ob Präsident Hsu großherzig genug ist, zurückzutreten, damit die Bahn für die Wiedervereinigung Chinas frei wird.

Nus Canada Saskatchewan.

Regina. Die Landwirtschaftliche Abteilung macht bekannt, daß zur Bekämpfung der Weizenheuschrecke in den Distrikten, wo diese Insekten während des letzten Jahres auftraten und ihre Eier im Boden gerundet wurden, 17 Wagen mit Dextrin aufgestellt wurden. Die Verteilung des Materials wird sobald beginnen. Große Quantitäten hiervon sind an Hand. Sie erstrecken sich auf 58 Waggonsladungen Kleie, 79 Waggonsladungen Sagemehl, 15,000 Ballonen Nollas, 100 Tonnen Arsenik und eine Waggonsladung Salz. Im Falle es sich notwendig erweisen sollte, dieses Material zu verwenden, wird noch genug Reserve material für unvorhergesehene Fälle an Hand verbleiben.

Der Kommissar für das Versicherungswesen, Arthur S. Fisher, macht bekannt, daß im Verlaufe des letzten Jahres Eigentumswerte in der Höhe von \$3,750,000 in der Provinz Saskatchewan in Rauch und Asche aufgingen. Unserer Bevölkerungszahl nach bedeutet dies in anderen Worten ein Verlust von \$5.00 per Kopf. Während mögliche Brände, wie zum Beispiel durch Blitz verursacht oder auch durch Wind verbreitet, sich kaum verhüten lassen, muß doch andererseits festgestellt werden, daß ungeheure Werte sich bei der Anwendung größerer Vorsicht erhalten lassen könnten.

Die Provinzialpolizei ist eifrig bemüht, den oder die Besitzer dreier gestohlener Pferde ausfindig zu machen. Diese Tiere wurden von einem gewissen Helmer Johnson, der sich schuldig bekannte, gestohlen. Er wurde in der Nähe von Verdun verhaftet und gab an, nichts über deren Besitzer zu wissen. Er führte des Weiteren aus, daß ein gewisser How Thomas von Krupp, Sask., einer der Pferde gestohlen habe. Ueber den Verbleib des letztgenannten konnte nichts Bestimmtes festgestellt werden.

Moose Jaw. Zwei Temperenzbeamte namens A. J. Zymon und E. Ide sind angeklagt, sich dem verbotenen Schnapsgeheim hinzugeben und außerdem einen anderen zur gleichen Geheißübertragung verführt zu haben.

Willard M. Anderson, in Assiniboia wohnhaft, erlag im Providence Spital seinen Verletzungen, die er sich an dem Subway der Canadian Pacific Eisenbahn zugezogen hatte. Nach Angabe eines Polizisten fuhr Willard in seinem Automobil in großer Schnelligkeit durch die Eisenbahnunterführung hindurch, kollidierte mit einem Bementpfeiler, wurde herausgeschleudert, wobei er sich einen Schädelbruch huzugog. Der Berunglückte war als landwirtschaftlicher Maschinenagent weit bekannt.

Saskatoon. Stanley Swan, ein Engländer, der sich während der letzten acht Monate zum Besuch bei seiner Familie auf der Heimstätte aufgehalten hatte, erlitt im Horn seine Frau. Eine Kugel ging ihr durch die Lungen, eine andere durch den Magen. Der Mörder wurde von seinem Schwiegerjohn entwisst und der Polizei übergeben.

Windsor. Frau Heinrich Reichelhof nahm eine Dosis Gophergift, während ihr Mann für kurze Zeit abwesend war. Als er zurück kam, fand er sie, sich in heftigen Krämpfen windend. Der rasch herbeigerufene Doktor konnte nichts mehr zur Rettung der Unglücklichen tun, da das Gift schon in die Organe eingedrungen war. Man sagt, daß sie sich Sorgen über die finanzielle Lage der aus Mann, Frau und drei Kindern bestehenden Familie gemacht habe.

Alberta.

Leduc. Amy Solby, Lehrerin an der Humble Schule, zwanzig Meilen südwest von Leduc, beging Selbstmord, indem sie sich auf der Farm, wo sie logierte, in einen fünfzig Fuß tiefen Brunnen stürzte. Sie war 28 Jahre alt und kam von Neu Braunschweig. In einem hinterlassenen Briefe sagte sie: „Es bleibt mir nichts anderes übrig, und ich glaube, daß wenn dieses Leben vorbei ist, dann gibt es nichts mehr, warum also leben? Zerstoret niemals den Glauben eines Menschen in die Religion, auch wenn er nicht danach lebt; es ist der einzige Halt am Leben für irgend jemand. Ich gehe jetzt — Lebt wohl.“ Dieses überaus traurige Vorkommnis zeigt wiederum in krasser Weise die Folgen der religionslosen Erziehung.

Manitoba

Winnipeg. Die tiefgelegenen Stadtteile waren infolge der Ueberschwemmungen des Assiniboine und Red Rivers bedroht. Emerson berichtete über ein Steigen von mehr als zehn Fuß. Da jedoch die Wasserflächen beider Flüsse bei ihrem Zusammenfluß nicht zu gleicher Zeit ihren höchsten Stand erreichten, wurde die Gefahr glücklicherweise abgewandt.

In dem hauptsächlich von Deutschen bewohnten Distrikt Lydiatt, St. Luens, Golden Bay, östlich von Beaujeux gelegen, sowie bei Rosenfeld richteten Wirbelstürme schweren Schaden an. Westlich von Winnipeg von Bidjeon Lake bis Macburn ist der Assiniboine Fluß über die Ufer getreten und viel Land ist überschwemmt, die Anstalt von über 100,000 Acres vernichtet.

Durch einen Unglücksfall kam der 83jährige Frank Bodner ums Leben. Er war mit anderen Spielgefährten auf einem Eiswagen der Holland Creamery Co. geklettert und rutschte plötzlich herab, geriet mit dem Kopf unter das linke Hin-

terrad, wobei ihm der Schädel eingedrückt wurde, und starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Brandon. Seit mehreren Wochen streifen hier die Schullehrer, um höhere Gehälter zu bekommen. Die Lage war ziemlich ernst geworden, bis es gelang, ein neues Lehrerkollegium zusammenzustellen. Man war aber gezwungen, Lehrer, bezw. Lehrerinnen anzustellen, die noch nicht die Lehrereignungen, die notwendig sind, bestanden haben, und dies gab Anlaß zu allerlei Trohungen und Widrigkeiten, unter denen die neuen Lehrkräfte zu leiden haben. 41 neue Lehrkräfte sind angeestellt.

Ontario

Ottawa. Landwirtschaftsminister McPherson ist als Gegner eines zwangswiseigen Wheat Board aufgetreten und zeigt hiermit vorwiegend auch die Stellung der Regierung an. Er erklärt, bereits bei den Wahlen habe er Meighens Plan eines Wheat Boards ohne Zwang für die Farmer unterstützt. Der Abgeordnete Johnson, Moose Jaw, hatte erklärt, es wäre ein freiwilliger Zwang, da alle Farmer sich dafür erklärt hätten. Die Antragsteller scheinen dies jedoch selbst nicht zu glauben, denn wenn alle Farmer dafür wären, würden sie ihr Getreide auch an das Wheat Board schicken, wenn sie nicht gezwungen sind. Die Progressiven wissen jedoch, daß alle Farmer nahe der Bahn und solche mit früher Ernte weniger durch den Wheat Board erhalten und daher dagegen sind. Auch der Abgeordnete McMaster und andere Liberale sprachen sich gegen den Wheat Board aus und es kann daher als sicher angenommen werden, daß im besten Fall ein freiwilliger Wheat Board Aussicht auf Annahme hat. Ein solcher war von Premier Meighen vor der Wahl beauftragt worden und kann Annahme finden, falls genügend Liberale den Vorschlag unterstützen. Für einen Zwangsboard scheint jedoch keine Mehrheit vorhanden zu sein.

Minister des Innern Stewart gab bekannt, daß er nach Brantford abfahren werde, um mit den Hauptlingen der sechs Indianer-Stationen zu konferieren, welche furchtbar darüber aufgebracht sind, daß die canadischen Zivilbehörden eine Indianer-Familie aus ihrer Heimstätte in einer Indianer-Reservation exmittiert haben. Manche Leute glauben, daß die Indianer einen Aufstand planen. Die Indianer sagen, das Land auf den Reservationen gehöre den sechs Nationen und die canadische Regierung habe da gar nichts zu suchen.

Toronto. In Folge der ungeheuren Preissteigerung des Gasolins in den Ver. Staaten, haben hiesige Firmen sich große Vorräte dieser Flüssigkeit angelegt.

Vier Jahre Zuchthaus erhielt ein früherer Beamter der Bank of Montreal namens John Connolly, der \$8,894 unterschlagen hat, die zwar von Verwandten wieder erlöst wurden, aber das rettete ihn doch nicht vor der Bestrafung.

Hingerichtet wurde hier der Mörder Frederick L. Davis, der den kleinen Philipp Goldberg in Sunnyside im August 1919 umgebracht hatte. Er murmelte, als er zum Galgen geführt wurde, kaum hörbar das Gebet: „O Gott, habe Barmherzigkeit mit mir“.

Hamilton. Sir Clifford Sifton erklärte hier in einer Rede, daß es Unfug sei, unter dem jetzigen System der Einwanderung, nicht wünschenswerte Elemente zu Tausenden aus England zu beziehen, die hier nutzlos, unbrauchbar und stets ohne Arbeit sein würden. Es wäre schon besser, zur Aufbarmachung der dreißig Millionen Acres un bebauten Landes in den Praerieprovinzen diese mit tüchtigen Bayern aus Mitteleuropa zu besiedeln, hierdurch würde auch nebenbei bald das Defizit der Eisenbahnen, besonders der Staatsbahnen behoben werden. Diese Engländer, die daheim von Wohlthatigkeit lebten, die nichts von Farmerei verstehen, die keine Widerstandskraft gegen das rauhe Pionierleben besitzen, nach Canada auf das Land zu bringen, sei geradezu verrückt.

Eine Sonderfahrt nach der Pazifischen Küste.

Eine besonders anziehende Sonderfahrt nach der Pazifischen Küste und zu einem äußerst niedrigen Preis wird von den Canadischen National Eisenbahnen offeriert. Eine Tour für Leute, die zur Bildung oder zur Erholung in diesem Sommer eine Reise machen wollen.

Ein Extrazug, auf Aermodernität eingerichtet, wird am 30. Juni, 11.30 abends, von Winnipeg abgehen und bis Prince Rupert durchfahren. Es wird gehalten an verschiedenen interessanten Punkten längs der Route, so in Watrous (kleiner Manitou See), Saskatoon, Wainwright (Buffelpark), Edmonton, Jasper (Nationalpark), wo die Gesellschaft das neue Jasperpark-Waldhaus besuchen und einen Abstecker nach dem Maligne-Canyon machen wird; neben Kanu Fahrten auf dem Lac Beauvert wird Gelegenheit zum Reiten und Tanzen geboten; Mount Robson; Kitwanog, ein altes Indianerdorf mit vielen Totem-Pfeilern und altertümlichen Grabstätten; einer Lachs-Konzervierungsanlage; und an vielen anderen interessanten Orten, wo besondere Unterhaltungen veranstaltet werden.

In Prince Rupert wird die Gesellschaft direkten Anschluß haben, um mit dem Dampfer „Prince George“ einen Abstecker nach Anuvor (Observatory Inlet) zu machen, wenn gewünscht (zu einer kleinen Extrazahlung); oder die Passagiere können in Prince Rupert warten, bis der Dampfer (am 6. Juli mitternachts) nach Vancouver, Victoria und Seattle abfährt, und können dann entweder von Vancouver mit der C. N. R. direkt oder von Seattle über irgend eine andere Bahnlinie heimkehren.

Für diese Reise werden besonders billige Sommerfahrpreise gewährt, welche Mahlzeiten und Betten auf dem Extrazug und auf den Dampfern einschließen. Passagiere von Orten an Zweiglinien sollten sich Sonderfahrtscheine via Prince Rupert lösen, und kon-

nen dann an einem ihnen passend scheinenden Ort den Extrazug bestiegen.

Roch nie wurde zu so niedrigem Preis von einer Bahn eine so großartige Sonderfahrt veranstaltet. Man verlange Broschüre über Fahrpreise, Reservationen, usw. von einem Agenten der C. N. R. oder von

W. J. Quinlan, District Passenger Agent, Winnipeg.  
J. Madill, District Passenger Agent, Edmonton,  
Wm. Stapleton, District Passenger Agent, Saskatoon.

Joseph W. MacDonald, B. A.  
Rechtsanwalt und Notar  
BRUNO, SASK.

Verlaufen drei Kälber vor etwa drei Wochen; ein „roan“ Heifer und zwei rote Stiere; ein Stier hat kurzen Schwanz, Herrn. Kreleman, Münster, Sask.

Choice Farm Lands For Sale

Herewith I offer for sale the following Lands on easy terms or on crop payments, providing the party can pay a little down on the Contract, and start in breaking. I will give them time and terms as good and easy as anybody can expect. The description of these lands are as follows:

- All of Sec. 16, T. 38, R. 20, West of 2nd Mer.  
The W 1/2 of S. 15, T. 38, R. 20, W. 2nd.  
The S 1/2 of S. 21, T. 38, R. 20, W. 2nd.  
The W 1/2 of S. 17, T. 38, R. 20, W. 2nd.  
The S 1/2 of S. 7, T. 38, R. 20, W. 2nd.  
All of S. 18, T. 38, R. 20, W. 2nd.  
The W 1/2 of S. 26, T. 37, R. 20, W. 2nd.  
The N 1/2 of S. 28, T. 37, R. 20, W. 2nd.  
The SE 1/4 of S. 26, T. 36, R. 21, W. 2nd.  
The W 1/2 of S. 26, T. 37, R. 21, W. 2nd.  
The NE 1/4 of S. 26, T. 37, R. 21, W. 2nd.  
The W 1/2 of S. 25, T. 36, R. 21, W. 2nd.  
The SE 1/4 of S. 25, T. 36, R. 21, W. 2nd.  
The W 1/2 of S. 23, T. 38, R. 22, W. 2nd.  
The NE 1/4 and the S 1/2 of S. 19, T. 39, R. 19, W. 2nd.  
The NW 1/4 and the E 1/2 of S. 31, T. 39, R. 19, W. 2nd.  
The SW 1/4 of S. 36, T. 37, R. 21, W. 2nd.

These are all good picked lands, situated in the best of localities, near Muenster, Annaheim and St. Gregor, Saskatchewan. For any information regarding the sale of these Lands write to  
NICK MEYER,  
MELROSE, MINNESOTA, U. S. A.

Großes KONZERT im St. Peters Kollegium Sonntag den 4. Juni Nachm. 15 Uhr Abends 8 Uhr Solisten: Fr. Yvonne Gagnon, Sopran Frau Howard Shea, Alt P. Ignatius Groll, Klavier Fr. Paul Kühne, Geige. Wer gute Musik liebt, verpasse diese seltene Gelegenheit ja nicht. Kinder unter 14 Jahren werden nicht zugelassen!

Labengeschäft zu verkaufen für \$300 bar, der Rest späterhin zu sehr günstigen Bedingungen. Laden u. Inhalt verpachtet, in Nähe von Kirche u. Schule gelegen. Der Eigentümer will sich zurückziehen. Näheres: St. Peters Bote, Münster

Kommt zu uns wegen Eurer Einkommensteuer Wir sind Fachleute fuer Ausfüllen von Einkommen-Steuer Formularen! Ein Fachmann erspart Ihnen oft mehr als seine Dienste kosten, er schützt Sie gegen Betrüger, die Ihnen Zuschlagsteuern und Strafen eintragen. Wir haben Formulare und besorgen die Ausfüllung derselben für Sie. Es muß sofort geschehen! Wartet nicht bis zur letzten Minute! RAJCS & JENEY Ueber Fletcher's Eisenwarengeschäft Gegenüber d. Post, Humboldt, Sask.

Anzeigen im St. Peters Bote haben Erfolg!